

## **Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Stadt Eisenberg (Hundesteuersatzung)**

Aufgrund des §§ 2, 18, 19 und 54 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) in der Fassung der Neubeschneidung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. März 2014 (GVBl. S. 82, 83) und der §§ 1, 2, 5, 17 und 18 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. März 2014 (GVBl. S. 82) hat der Stadtrat der Stadt Eisenberg/Thüringen in seiner Sitzung am 15. Dezember 2016 folgende Hundesteuersatzung beschlossen:

### **§ 1 Steuertatbestand**

- (1) Das Halten eines über drei Monate alten Hundes im Stadtgebiet Eisenberg/Thüringen unterliegt der Besteuerung.
- (2) Eine Hundehaltung i. S. dieser Satzung liegt vor, wenn ein Hund einer oder mehreren Personen – unabhängig davon, ob sich diese zu Vereinigungen zusammengeschlossen haben oder nicht – zugeordnet ist. Die Zuordnung gilt bei einem Haushalt stets als gegeben.  
Zweithund und jeder weitere Hund i. S. dieser Satzung ist jeder Hund, der neben einem ersten Hund im selben Haushalt gleichzeitig gehalten wird.
- (3) Kann das Alter eines Hundes nicht nachgewiesen werden, so ist davon auszugehen, dass der Hund älter als drei Monate ist.
- (4) Gefährliche Hunde werden gesondert besteuert. Gefährliche Hunde sind solche Hunde, bei denen nach ihrer besonderen Veranlagung, Zucht, Erziehung oder Charaktereigenschaften erhöhte Gefahr einer Verletzung von Personen besteht oder von denen eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit ausgehen kann sowie die Rassen gem. § 3 Abs. 2 des Thüringer Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren vom 22. Juni 2011. Dazu gehören: Pitbull-Terrier, American-Staffordshire-Terrier, Staffordshire-Bullterrier sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden.  
In Zweifelsfällen haben die Steuerschuldner Feststellungen zum Nachweis der Rasse bzw. Kreuzung zu erbringen, anderenfalls gilt der Hund als gefährlicher Hund.

### **§ 2 Steuerpflichtiger/Haftung**

- (1) Steuerpflichtiger ist der Halter des Hundes. Hundehalter ist, wer einen Hund im eigenen Interesse oder im Interesse seiner Haushaltsangehörigen aufgenommen hat. Als Hundehalter gilt auch, wer einen Hund in Pflege oder Verwahrung aufgenommen hat sowie einen Hund auf Probe oder zum Anlernen hält.

Ein zugelaufener Hund gilt als aufgenommen, wenn dieser nicht innerhalb von zwei Wochen bei der Ordnungsbehörde der Stadt Eisenberg gemeldet und bei einer von dieser Behörde bestimmten Stelle abgegeben wird.

Die Steuerpflicht tritt in jedem Fall ein, wenn die Pflege, Verwahrung, Haltung auf Probe oder zum Anlernen einen Zeitraum von zwei Monaten überschreitet.

- (2) Halten mehrere Personen gemeinsam einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner
- (3) Neben dem Hundehalter haftet der Eigentümer des Hundes für die Steuer.

### **§ 3** **Steuermaßstab und Steuersatz**

Der Steuersatz für das Halten von Hunden im Stadtgebiet von Eisenberg/Thüringen beträgt für das Kalenderjahr 2017 je Hund:

- für den ersten Hund	48,00 €
- für den zweiten Hund	80,00 €
- für jeden weiteren Hund	100,00 €
- für gefährliche Hunde	300,00 €

Der Steuersatz für das Halten von Hunden im Stadtgebiet von Eisenberg/Thüringen beträgt ab dem Kalenderjahr 2018 je Hund:

- für den ersten Hund	60,00 €
- für den zweiten Hund	80,00 €
- für jeden weiteren Hund	100,00 €
- für gefährliche Hunde	300,00 €

### **§ 4** **Steuerbefreiungen**

Steuerbefreiung ist auf schriftlichen Antrag zu gewähren für Hunde, die

- a) ausschließlich zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben gehalten werden.
- b) ausschließlich für den Schutz, die Führung und Hilfe Blinder, hochgradig Sehbehinderter, Gehörloser, hochgradig Schwerhöriger oder hilfloser Personen gehalten werden.  
Befreiungsberechtigt sind Personen, die schwerbehindert i. S. des SGB IX sind und dabei Anspruch auf die Merkzeichen „B“, „BL“, „GI“, „G“, „aG“ oder „H“ haben.  
Zum Nachweis der Schwerbehinderung ist die Vorlage des Schwerbehindertenausweises erforderlich.
- c) Sanitäts- und Rettungshunde des DRK, des Arbeiter-Samariter-Bundes, des Malteser Hilfsdienstes, der Johanniter-Unfallhilfe oder des technischen Hilfswerkes, die ausschließlich für die Durchführung der diesen Organisationen obliegenden Aufgaben gehalten werden.

- d) Diensthunde, welche die jagdrechtlich normierte Brauchbarkeitsprüfung oder eine gleichgestellte Prüfung abgelegt haben und die von Forstbediensteten, im Privatforst angestellten Personen sowie von bestätigten Jagdaufsehern für den Jagd- und Forstdienst gehalten werden.
- e) Hunden, die aus Gründen des Tierschutzes vorübergehend in Tierasylen, Tierheimen u. ä. Einrichtungen untergebracht sind und nicht unter den Tatbestand der gefährlichen Hunde fallen,
- f) Herdengebrauchshunde, die nicht unter den Tatbestand der gefährlichen Hunde fallen – als steuerbefreit gilt hierbei ein Hund pro hundert Tiere. Werden darüber hinaus weitere Hunde gehalten, sind diese steuerpflichtig.
- g) Gebrauchshunde, die von einem zugelassenen Unternehmen des Bewachungsgewerbes für die Ausübung des Dienstes erforderlich sind, nicht unter den Tatbestand der gefährlichen Hunde zählen und die Diensthundeausbildung für den privaten Sicherheitsdienst erfolgreich bestanden haben.
- h) nachweislich unmittelbar aus dem Tierheim Eisenberg aufgenommen werden. Für diese Hunde wird nach der Aufnahme in den Haushalt und einer Haltungsdauer von mindestens 1 Jahr auf Antrag nachträglich eine Steuerbefreiung von 12 Monaten gewährt. Davon ausgenommen sind gefährliche Hunde gemäß § 3 des Thüringer Gesetz zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren in der aktuellen Fassung.

Die Nachweispflicht für das Vorliegen der Voraussetzungen für eine Steuerbefreiung trägt der Hundehalter.

## **§ 5 Steuerermäßigung**

Die Hundesteuer wird auf Antrag um die Hälfte der im § 3 dieser Satzung genannten Steuersätze ermäßigt für:

- a) Ersthunde, die nicht unter den Tatbestand der gefährlichen Hunde fallen und zur Bewachung von Grundstücken und Gebäuden benötigt werden, welche vom nächsten bewohnten Gebäude mehr als 200 m entfernt liegen,
- b) Hunde, die von Forstbediensteten, Berufsjägern oder Inhabern eines Jagdscheines ausschließlich oder überwiegend zur Ausübung der Jagd oder des Jagd- und Forstschatzes gehalten werden, sofern die Hundehaltung nicht steuerfrei ist.  
Für Hunde, die ausschließlich zur Jagd gehalten werden tritt die Steuerermäßigung nur ein, wenn sie die jagdrechtlich normierte Brauchbarkeitsprüfung oder gleichgestellte Prüfungen mit Erfolg abgelegt haben.
- c) Hunde, die nicht unter den Tatbestand der gefährlichen Hunde fallen und deren Halter Mitglied im Tierschutzverein SHK e. V. ist. Zum Nachweis ist der Mitgliedsausweis des Tierschutzvereins vorzulegen.

- d) Hunde von Hundezüchtern, die mindestens zwei rassereine Hunde der gleichen Rasse im zuchtfähigen Alter, darunter eine Hündin zu Zuchtzwecken halten. Die Steuer wird in Form einer Züchtersteuer erhoben und beträgt jeweils die Hälfte des Steuersatzes nach § 3 dieser Satzung. Die Ermäßigung gilt jedoch nur für zwei Hunde. Der Züchter hat den Nachweis über den eingetragenen Zwingernamen vorzulegen.  
Die Vergünstigung wird nicht gewährt, wenn in zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren keine Hunde gezüchtet worden sind.
- e) Die Nachweispflicht für das Vorliegen dieser Voraussetzungen für eine Steuerermäßigung trägt der Hundehalter.
- f) Gefährliche Hunde sind von einer Steuerermäßigung ausgeschlossen.

## **§ 6**

### **Allgemeine Bestimmungen für Steuerbefreiung und Steuerermäßigung**

Steuerermäßigung oder Steuerbefreiung wird nur gewährt, wenn die Hunde für den angegebenen Verwendungszweck geeignet sind.

- (1) In den Fällen des § 5 dieser Satzung, kann jeder Ermäßigungsgrund nur für jeweils einen Hund des Steuerpflichtigen beansprucht werden. Werden von einem Hundehalter neben den Hunden, für die eine Steuervergünstigung bzw. Steuerbefreiung gewährt wird, noch weitere Hunde gehalten, so ist die Steuer nach den Steuersätzen gem. § 3 dieser Satzung für den zweiten bzw. jeden weiteren Hund zu berechnen und festzusetzen. Für gefährliche Hunde im Sinne des § 1 (4) dieser Satzung, werden Steuerermäßigungen bzw. Steuerbefreiungen nicht gewährt.
- (2) Der Hundehalter ist verpflichtet, Veränderungen der Voraussetzungen für gewährte Steuerbefreiungen bzw. Steuerermäßigungen innerhalb von vierzehn Tagen nach Eintritt der Änderung der Voraussetzungen der Stadt Eisenberg schriftlich anzuzeigen.

## **§ 7**

### **Entstehen und Ende der Steuerpflicht**

- (1) Die Hundesteuer wird als Jahressteuer erhoben. Steuerjahr ist das Kalenderjahr, beginnend ab dem 1. Januar. Wenn die Steuer erst während des Kalenderjahres beginnt, wird diese mit  $\frac{1}{12}$  des Steuersatzes pro Kalendermonat anteilig erhoben.
- (2) Die Steuerpflicht entsteht mit Beginn des Kalendermonats, in dem ein Hund in einen Haushalt oder Wirtschaftsbetrieb aufgenommen wird, frühestens mit Beginn des Kalendermonats, in dem er drei Monate alt wird.
- (3) Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Kalendermonats, in dem die Voraussetzungen nach § 1 dieser Satzung nicht mehr vorliegen. Bei der Abmeldung hat der Steuerpflichtige Angaben über den Verbleib des Hundes zu machen bzw. bei Tod des Hundes die tierärztliche Bescheinigung vorzulegen. Kann der Steuerpflichtige keinen Nachweis über den Verbleib des

Hundes vorlegen, so erlischt die Steuerpflicht erst am Ende des Monats, in welchem die Abmeldung erfolgt.

- (4) Tritt an die Stelle eines verendeten oder getöteten Hundes, für den die Steuerpflicht besteht, bei demselben Halter ein anderer Hund, so entsteht für das laufende Steuerjahr keine neue Steuerpflicht.
- (5) Wurde das Halten eines Hundes für das Steuerjahr oder einen Teil des Jahres bereits in einer anderen Gemeinde der BRD besteuert, so ist die erhobene Steuer auf die Steuer anzurechnen, die für das Steuerjahr nach dieser Satzung zu zahlen ist. Mehrbeträge werden nicht erstattet.

## **§ 8**

### **Festsetzung und Fälligkeit der Steuer**

- (1) Die Steuer wird in Höhe des nach § 3 dieser Satzung geltenden Steuersatzes für ein Kalenderjahr oder – wenn die Steuerpflicht erst während des Kalenderjahres beginnt – mit  $\frac{1}{12}$  des Steuersatzes pro Kalendermonat festgesetzt. Hierüber wird ein Steuerbescheid erteilt.
- (2) Die Hundesteuer wird in einem Jahresbetrag zum 15.08. bzw. bei einem Betrag über 120,00 € in zwei Raten, jeweils zum 15.02. und 15.08. fällig.
- (3) Bei Anmeldungen nach den im Abs. 2 genannten Terminen ist die Fälligkeit jeweils 4 Wochen nach Bekanntgabe des Abgabenbescheides.

## **§ 9**

### **Hundesteuermarken**

- (1) Jeder Hundehalter erhält bei der Anmeldung eines Hundes eine Hundemarke. Für diese Steuermarke ist entsprechend der Verwaltungskostensatzung der Stadt Eisenberg in der jeweils gültigen Fassung eine Gebühr zu entrichten.
- (2) Der Hundehalter ist verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass die Hunde außerhalb des Hauses oder des umzäunten Grundbesitzes die gültige Steuermarke sichtbar tragen.
- (3) Bei Verlust oder Beschädigung der Steuermarke wird dem Hundehalter gegen eine Gebühr entsprechend der Verwaltungskostensatzung der Stadt Eisenberg in der jeweils gültigen Fassung eine Ersatzmarke ausgehändigt.
- (4) Die Hundehalter sind verpflichtet, dem Beauftragten der Stadt Eisenberg auf Verlangen eine gültige Hundesteuermarke vorzuzeigen sowie auf Anfrage wahrheitsgemäß Auskunft über die Art und Anzahl der gehaltenen Hunde und deren Versteuerung zu geben.
- (5) Bei Abmeldung des Hundes ist die Steuermarke an die Stadt Eisenberg zurückzugeben.
- (6) Die Steuermarken behalten jeweils bis zur Ausgabe von neuen Steuermarken ihre Gültigkeit.

## **§ 10 Anzeigepflichten**

- (1) Jeder Hundehalter ist verpflichtet, seinen Hund, für welchen der Steuertatbestand nach § 1 dieser Satzung gegeben ist, innerhalb von zwei Wochen nach Anschaffung bzw. nach Zuzug bei der Stadtverwaltung Eisenberg, Steueramt, schriftlich anzumelden. Bei der Anmeldung sind folgende Daten anzugeben:
  - Name, Vorname, Geburtsdatum und Adresse des Hundehalters,
  - Alter bzw. Wurfdatum, Rasse, Risthöhe in cm, Farbe, Geschlecht, Name, Kennnummer des Transponderchips des Hundes und Vorlage der Haftpflichtversicherungspolice zur Deckung der durch den Hund verursachten Personen- und Sachschäden,
  - Beginn der Hundehaltung in der Stadt Eisenberg
  - Name, Vorname und Adresse des bisherigen Hundehalters
- (2) Das Ende der Hundehaltung ist innerhalb von zwei Wochen der Stadt Eisenberg schriftlich mitzuteilen. Wurde der Hund veräußert, sind der Name und die Adresse des neuen Hundehalters anzugeben. Beim Tod des Hundes ist die tierärztliche Bescheinigung vorzulegen.

## **§ 11 Hundebestandsaufnahmen und Halterkontrolle**

- (1) Die Stadt Eisenberg ist berechtigt, zur Feststellung aller Hunde, die der Steuerpflicht unterliegen, in unregelmäßigen Zeitabständen territorial begrenzte oder flächendeckende Hundebestandsaufnahmen im Stadtgebiet von Eisenberg durchzuführen. Eine Beauftragung privater Unternehmen ist unter Wahrung des Steuergeheimnisses zulässig.  
Auf Nachfrage sind die volljährigen Einwohner verpflichtet, den Beauftragten der Stadt Eisenberg Auskünfte über die Rasse und Anzahl der Hunde sowie über den Namen des Halters zu erteilen, soweit in ihrem Haushalt Hunde gehalten werden.
- (2) Die Stadt Eisenberg kann strichprobenartig bzw. bei Vorliegen tatsächlicher Anhaltspunkte für einen Verstoß gegen diese Satzung die Hundehalter im Stadtgebiet überprüfen. Mitarbeiter der Stadt Eisenberg können dazu Hundehalter im öffentlichen Raum anhalten, deren Identität feststellen und von ihnen Auskunft verlangen.

## **§ 12 Ordnungswidrigkeiten**

Ordnungswidrig im Sinne von § 18 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig:

- entgegen § 6 Abs. 4 dieser Satzung den Wegfall der Voraussetzungen für eine Steuerbefreiung bzw. Steuerermäßigung nicht anzeigt,
- entgegen § 9 Abs. 2 dieser Satzung seinen Hund außerhalb der Wohnung oder seines umzäunten Grundbesitzes ohne gültige Steuermarke umherlaufen lässt,
- entgegen § 10 Abs. 1 bis 3 dieser Satzung seine Meldepflichten nicht erfüllt,

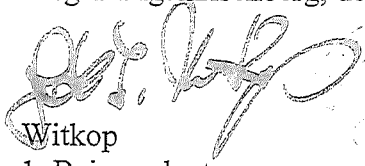
- entgegen § 11 Abs. 1 und 2 dieser Satzung den Beauftragten der Stadt Eisenberg bzw. den von ihr beauftragten Firmen auf Anfrage nicht wahrheitsgemäß Auskunft erteilt,

Diese Ordnungswidrigkeiten können gemäß § 18 Satz 1 ThürKAG mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 € geahndet werden.

### **§ 13 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt zum 1. Januar 2017 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hundesteuersatzung der Stadt Eisenberg/Thüringen vom 12. August 2013 außer Kraft.

ausgefertigt: Eisenberg, den 23.12.2016

  
Witkop  
1. Beigeordneter

#### Bekanntmachungsvermerk:

*Die Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Stadt Eisenberg (Hundesteuersatzung) wurde am Freitag, dem 30.12.2016 im Amtsanzeiger der Stadt Eisenberg (OTZ Ostthüringer Zeitung) öffentlich bekannt gemacht.*

  
f.d.R.